

Fremdelst Du noch oder integrierst Du schon? Die UNESCO-Projekttag 2008 am Graf-Adolf-Gymnasium Tecklenburg

Schwitzen, Schweißen, Schwarzlichttheater – das waren nur einige der vielen Angebote bei den UNESCO-Projekttagen des Graf-Adolf-Gymnasiums Tecklenburg (GAG). Ende April 2008 stand für drei Tage alles im Rahmen des 7. Internationalen Projekttag der deutschen unesco-projekt-schulen unter dem Leitwort:



„Nebeneinander - Miteinander - Heimat finden. Wie viel Integration brauchen wir?“

Als UNESCO-Verbindungslehrerin hatte Claudia Sarnowski in Monate langer Vorbereitung zusammen mit dem UNESCO-Arbeitskreis die Federführung übernommen. In 40 Gruppen arbeiteten die über 800 Schüler zunächst zwei Tage lang, ehe der 25. April 2008 für die Präsentation der Ergebnisse genutzt wurde.

Die einzelnen von Lehrern oder Oberstufenschülern angebotenen Workshops drehten sich rund um die „eine Welt“, auf der wir leben. So beschäftigten sich manche Gruppen mit dem UNESCO-Welterbe, andere behandelten Themen wie „Kindersoldaten, Landminen und Kinderhandel“, „Die EU und du!“, „60 Jahre Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“, „Imperium Romanum – viele Völker und Kulturen“ oder

„Deutschland und die Niederlande: Vorurteile, Traditionen, Sprach-Crashkurs“.

Dabei kamen ganz verschiedene Herangehensweise in Frage. Hier jonglierten die Mädchen und Jungen, dort schrieben sie an der Projekttagzeitung, bastelten Welterbestätten, verkauften Kuchen für Straßenkinder in Brasilien, interviewten Heimatvertriebene, servierten Sushi, verkauften Waffeln, studierten einen „Tanz der Kulturen“ ein, erkundeten miteinander per Fahrrad die Heimat, gingen raus in den TERRA-Vita-Naturpark Teutoburger Wald, fertigten aus Stahlschrott geschweißtes Spielzeug an oder die Schülerinnen und Schüler erstellten Aushänge, Powerpoint-Präsentationen beziehungsweise Video-Installationen.

Eine bunte Mischung erwartete die Besucher dann am



Präsentationstag, an dem es nicht einmal dem Schulleiter Hans-Raimund Pfohl gelang, bei der Vielzahl der Angebote alles zu besuchen. Kulinarische Leckerbissen, eine pralle Programmviefalt und viele Gäste machten diesen Tag für die gesamte GAG-Schulgemeinde zu einem besonderen Höhepunkt im Schuljahr 2007/08. Und die Besucher konnten sich überzeugen, dass sich die Idee des im August 2006 begonnenen UNESCO-Projekts fest durchs Schulprofil zieht. Björn Igelbrink (Text und Fotos)